

Viel Lärm um Nichts

Bürgermeister Wernard veranstaltete zusammen mit Hessen Mobil eine Pressekonferenz zum Thema Nordostumgehung

Noch vor den Ferien verkündete BM Wernard bezüglich des Themas Nordostumgehung „**Ihr werdet Euch noch wundern**“. Nun hat er Hessen Mobil zu einer Präsentation für den Magistrat und Pressevertreter eingeladen. Hessen Mobil berichtete über den Stand der Planung, die seit der Offenlegung 2017 unverändert geblieben ist. Anders als die fälschliche Aussage von BM Wernard im Frühjahr, die Einwendungen seien alle beantwortet und die Gutachten lägen dem Regierungspräsidium vor, hat sich seit Anfang des Jahres nichts verändert. Die Einwendungen betroffener Bürger sind noch nicht beantwortet. Dies ist auch gar nicht möglich, denn die Untersuchungen zu den Wasserrahmenrichtlinien sind noch nicht abgeschlossen. Weitere Fragen nach einem Beweissicherungsverfahren, den viel zu niedrig angesetzten Baukosten, dem Streusalzeintrag in das streng geschützte FFH (Flora-Fauna-Habitat) u.v.a.m. sind unbeantwortet. Eine Überschrift in der „Frankfurter Allgemeinen“ lautet sogar „Historischen Kern ohne Verkehr“. Genannt wird der Innenstadtbereich zwischen dem Alten Markt und dem Schlossplatz. Wer hat dem Journalisten von der FAZ denn diesen Floh ins Ohr gesetzt? Das waren sicher nicht die Vertreter von Hessen Mobil, die nur ihre Pflicht taten. Dem Wunschdenker ist der innerstädtische Ziel- und Quellverkehr im Westerfelder Weg und zum Neuen Marktplatz wohl gänzlich entgangen.

Nun wundern wir uns tatsächlich was das Ganze sollte. Es gibt keine Neuigkeiten zum Planfeststellungsverfahren und damit ist auch der prognostizierte Zeitplan ungewiss.

War das Ganze nur eine Kampagne im Hinblick auf die Bundestagswahl oder die Profilierung zur anstehende Bürgermeisterwahl im nächsten Jahr? Oder ist es nur die Traumtänzerie eines Bürgermeisters, der bereits 2014 äußerte: „*Ich hoffe, dass im nächsten Jahr der Planfeststellungsbeschluss erteilt wird – dafür gebe ich alles.*“

Norbert Gerhardt

Usingen